



DBB JOURNAL

NR. 60 • 06/2018 • 2,50 €

U20-EM in Chemnitz

Europas Top-Nachwuchs
trifft sich in Sachsen

ROLLSTUHLBASKETBALL

Sportliches Highlight: WM der Damen
und Herren in Hamburg

HENRIK RÖDL

**DER NEUE BUNDESTRAINER
IM INTERVIEW**

**SO GEHT ER MIT
DEM SPIELPLAN UM**

**DAS TRAUT ER
SEINER MANNSCHAFT ZU**





TOP SPEED

TP IV



TONY PARKER

I CAN PLAY

Sommerreise ins schöne Sachsen

Die neun Tage vom 14. bis zum 22. Juli 2018 sollten sich Basketballfans unbedingt im Kalender anstreichen. Und dann eine Reise ins schöne Sachsen, genauer gesagt nach Chemnitz, antreten. Denn dort treffen sich die besten U20-Korbjäger Europas zu den kontinentalen Titelkämpfen. Mittendrin statt nur dabei auch die deutsche Mannschaft, die sich viel vorgenommen hat. Einer der deutschen U20-Protagonisten ist Lars Lagerpusch von den Basket Löwen Braunschweig. Er steht zwar meist nicht so im Mittelpunkt, ist aber als fester Rotationsspieler in der BBL mit am weitesten gekommen. Grund genug, uns ausführlich mit ihm zu unterhalten. Die Vorfreude auf die U20-EM ist unüberlesbar. Zudem informieren wir Sie natürlich über weitere wichtige Dinge zu den „Chemnitz-Festspielen“.

Seit etwas mehr als einem halben Jahr ist Henrik Rödl neuer Bundestrainer der Herren-Nationalmannschaft, nachdem er zuvor drei Jahre lang als Assistenztrainer beim DBB-Aushängeschild mit dabei war. Der Europameister von 1993 hat sich unseren Fragen gestellt, bei denen es neben dem aktuellen Geschehen auch um konzeptionelle Inhalte und um eine erste Zwischenbilanz als Deutschlands Headcoach Nummer eins geht.

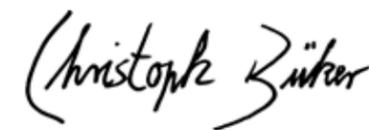
Aus gegebenem Anlass widmen wir uns den Rollis auf drei Seiten dieser Ausgabe. Die Weltmeisterschaften der Damen und Herren finden vom 16. bis zum 26. August 2018 in Hamburg statt. Mit zwei hochmotivierten und chancenreichen deutschen Teams! Wir haben alle wichtigen Informationen zusammengestellt und können einen Abstecher zur Rolli-WM nur wärmstens empfehlen. Das ist absoluter Spitzensport!

Im Fragebogen beschäftigen wir uns dieses Mal mit Joshua Obiesie, der Entdeckung im deutschen Team beim Albert Schweitzer Turnier 2018. Natürlich haben wir auch wieder einige kurze Nachrichten auf unseren bunten Seiten für Sie gesammelt.

Sie haben ständig Beschwerden an der Ferse? Dann sollten Sie unsere Rubrik „Basketball & Medizin“ von DBB-Teamarzt Oliver Pütz genau lesen, denn dort geht es um mögliche Ursachen und Therapien. Vielleicht erhalten Sie ja wichtige Tipps, die zur Besserung führen.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzliche Grüße,
Christoph Büker



INHALT

4/5 Henrik Rödl

Der Bundestrainer spricht über seinen Traumjob und den Sommer des Nationalteams

6/7 Lars Lagerpusch

Der Braunschweiger Center freut sich auf das Turnier im eigenen Land

8 U20-EM in Chemnitz

Tickets, Volunteers – Alle Infos auf einen Blick

10-12 Rollstuhlbasketball

Die WM der Damen und Herren in Hamburg

13 Joshua Obiesie

Der Münchner Guard beantwortet den Fragebogen

15 Kurz und Knapp

Drei Fotos erzählen die Geschichten von drei großen deutschen Erfolgen in diesem Frühjahr

17 Basketball & Medizin

Was tun gegen schmerzende Fersen?

18 Kurz und Knapp

Symposium in Frankfurt: Basketball in der Schule



Impressum

Das DBB-Journal erscheint viermal jährlich als Beilage in BIG

Herausgeber: Deutscher Basketball Bund
Chefredakteur: Christoph Büker

E-Mail: dbbjournal@basketball-bund.de

Redaktion: Jörg Rößner, Johannes Mocnik

Fotos: Titel, S. 4/5: DBB/Camera 4; S. 8-10, 15: FIBA; S. 11/12: MSSP | Michael Schwartz; S. 13: DBB; DBB/Brüning (WNBL), DBB/Dannenberg (AST); S. 17: Pütz; S. 18: DBB/uliphoto.de (Schulsportsymp.), DBB (Israel)

Produktion: STERNsCHRITT Media GmbH, Tieckstraße 28, 10115 Berlin

Anzeigen: luig@bwa-basketball.com

Gestaltung, Layout: Philip Nürnberger, BIG

Druck: Möller Druck + Verlag GmbH, Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde

„EINE GANZ BESONDERE GENERATION BEGLEITEN“

Vor den beiden Länderspielen gegen Österreich und Serbien (siehe Anzeige letzte Seite) blickt Henrik Rödl auf sein erstes halbes Jahr als Bundestrainer zurück und erklärt, warum die Profis momentan so gern zur Nationalmannschaft kommen.

VON CHRISTOPH BÜKER

Seit November 2017 ist Henrik Rödl Herren-Bundestrainer. Zeit für ein Interview, das auch etwas weggeht vom aktuellen Geschehen und die Tätigkeit des „obersten Übungsleiters“ generell betrachtet. Zu Beginn der Playoffs in der BBL und damit rund eineinhalb Monate vor dem nächsten World Cup Qualifier gegen Österreich in Braunschweig (29. Juni 2018, www.basketball-bund.de/tickets) haben wir mit Henrik Rödl gesprochen.

Wir sprechen rund sechs Wochen vor dem nächsten „Fenster“ miteinander. Wie ist der Stand der Planungen?

Jetzt laufen erst einmal die Playoffs, da lasse ich die Spieler natürlich in Ruhe. Ich korrespondiere vor allem mit den Spielern, deren Saison schon beendet ist, spreche mit ihnen darüber, wie sie sich fit halten. Insofern ist es wie vorher auch: Ich versuche, eng mit den Spielern in Kontakt zu bleiben und gegen Ende Mai/Anfang Juni den Kader zu nominieren.

Die Mannschaft wird sicher etwas anders aussehen als noch im Februar. Kannst Du uns schon etwas über die Zusammensetzung sagen?

Ich möchte gerne ein bisschen abwarten, wie die Playoffs verlaufen. Natürlich ist am Ende auch wichtig, wer fit und gesund ist. Insofern ist es schwierig, zum jetzigen Zeitpunkt über einzelne Personalien zu sprechen.

Welche Erkenntnisse hast Du generell aus den ersten vier Spielen gewonnen?

Die Atmosphäre war sehr, sehr gut. Ich glaube, wir haben einen guten Grundstein dafür gelegt, wie man in diesen Fenstern arbeitet. Das war ja schon sehr ungewohnt, sich in kurzer

Zeit und während der laufenden Saison auf eine andere Situation, als es die Spieler aus den Vereinen gewohnt sind, einzulassen. Das haben die Jungs bis jetzt unglaublich gut umgesetzt, eine ganz hohe Konzentration an den Tag gelegt. Ich glaube, dass wir da einen Schritt weiter sind, wie man diese Fenster am besten organisiert. Es ist jetzt im Sommer eine neue Situation, weil einige Spieler schon länger aus dem Spielbetrieb raus sind. Ich hoffe, dass alle fit ankommen, aber die Vorbereitung und das Trainingslager sind ja genau wie bei den ersten beiden Fenstern – also sehr kurz.

Wirst Du vor den nächsten beiden Spielen gegen Österreich und in Serbien neue Inhalte einführen? Ist es sinnvoll und möglich, Euer Spiel ganz konkret auf die neuen Spieler abzustimmen?

Einige grundlegende Situationen werden wir natürlich verändern mit den neu dazu stoßenden Spielern. Aber das Gerüst bleibt dasselbe.

Im September-Fenster ist etwas mehr Zeit, gemeinsam mit der Mannschaft zu arbeiten. Ist dann die Gelegenheit, neue Inhalte einzustudieren, Deine Spielidee noch mehr einzubringen?

Dort können wir etwas klarer arbeiten, die Möglichkeiten etwas erweitern und den einen oder anderen Spieler anders testen. Wir haben dann zwei Testspiele beim Supercup (7./8. September in Hamburg; d. Red.), wo man einige Dinge ausprobieren kann. Das ist also eine ganz andere Situation.

Wie sieht für Dich in einer ersten Bilanz die Beurteilung der Fenster aus – unabhängig von den zur Verfügung stehenden Spielern?

Für uns war es bis jetzt sehr, sehr gut, weil unsere Spieler sehr gut darauf reagiert haben. Natürlich ist es ein toller Anfang, jetzt mit 4:0 Siegen dazustehen, das könnte besser nicht sein. Das müssen wir jetzt weiterführen.

Muss man jetzt als Bundestrainer ein noch detaillierteres Jahreskonzept erstellen, weil man häufiger in unterschiedlichen Besetzungen zusammenkommt?

Was die Spielanlage angeht, haben wir ein Konzept, das sich in den vergangenen Jahren ähnelt, davon habe ich nur Details verändert. Die Spieler sind in der Lage, das umzusetzen, dazu ist genügend Zeit da. Das vereinfacht das Zusammenkommen, dass viele Dinge sich ähneln und dass man es schon einmal gesehen hat. Man sollte sich davon trennen, zu viele neue Sachen einzuführen.

Wie sieht das Verständnis der Spieler aus, die jetzt im Sommer vielleicht nicht dabei sein können? Die Situation ist ja eigentlich klar, aber stößt man als Bundestrainer auch auf Frust und Unverständnis?

Nein, überhaupt nicht. Bisher war das eines der Dinge, die besonders gut gelaufen sind. Die Zeit, die wir als Verband dafür aufgewendet haben, die Spieler in alle Details einzuweißen und sie in den Planungen mitzunehmen, hat sehr geholfen. Das Vertrauen der Spieler in das, was wir machen, ist sehr groß. Und ich hoffe, dass das auch in Zukunft so bleibt. Wir werden unser Bestes dafür tun.

Hast Du durch Deine lange Zeit als Vereinstrainer mehr Verständnis für die Bedürfnisse und Wünsche aller Seiten – also Spieler, Verband und Vereine? Eine gewisse

Abstellungsproblematik ist ja auch im U-Bereich erkennbar.

Der Spielplan ist in allen Bereichen sehr eng. Natürlich muss man dafür auch Verständnis aufbringen. Es geht darum, dass man möglichst intensiv kommuniziert – mit den Vereinen, Spielern und Spielerberatern. Und das ist uns bisher sehr gut gelungen. Das ist natürlich etwas, wo man immer am Ball bleiben muss.

Wir haben zuletzt – wie Du ja auch – einige der deutschen NBA-Spieler besucht. Überall stößt man auf große Begeisterung, wenn es um das Thema Nationalmannschaft geht. Wie erklärst Du Dir das?

Ich glaube schon, dass wir in den vergangenen Jahren dafür eine Grundlage gelegt haben, dass die Spieler sich wohlfühlen, wenn sie zu uns kommen. Dass sie in eine gute Atmosphäre kommen, dass sie gut betreut werden, dass sie aber auch gut arbeiten und etwas davon mitnehmen. In allen Bereichen wie Athletik, Physiotherapie und medizinische Betreuung sind die Spieler extrem gut betreut und können deshalb gute Arbeit machen. Es hilft natürlich auch, dass sie sich untereinander super verstehen, und es kommt noch hinzu, dass man jetzt mit einem Kader spielen kann, der jung ist, sehr viel Potenzial hat und die Chance bietet, zu gewinnen. Das hilft immer.

Du bist jetzt ein halbes Jahr Bundestrainer. Hast Du es Dir so vorgestellt? Was ist anders als erwartet?

Ich war ja in den vergangenen drei Jahren in die Entwicklung involviert, und es ist momentan eigentlich eine Fortführung des Programms, das Chris Fleming gemacht hat, mit einigen Veränderungen im Detail. Ich bin natürlich erst einmal sehr froh darüber, dass wir einen guten Anfang geschafft haben. Große Überraschungen waren da nicht dabei – es ist so, wie ich es erwünscht und erwartet hatte.

Bei Deinem Amtsantritt hast Du gesagt, dass es die beste Zeit ist, Bundestrainer zu sein und dass es ein Traumjob ist. Kannst Du das jetzt bestätigen?

Definitiv! Es macht unglaublich Spaß, mit den Jungs zusammenzuarbeiten und zu sehen, mit welcher Begeisterung sie antreten. Jetzt freue ich mich auf das nächste Fenster.

Wie sehen Deine Ziele aus? Wo sollen der deutsche Basketball und die Nationalmannschaft in – sagen wir – fünf Jahren stehen?

Kurzfristig ist klar, dass wir uns erst mal für die Weltmeisterschaft qualifizieren wollen, ein großes Ziel sind für jeden Sportler die Olympischen Spiele. Wenn uns das gelingen würde, wäre ein großer Traum erfüllt. Das Potenzial, das die Mannschaft momentan hat, ist aber nicht nur kurzfristig, sondern langfristig vorhanden. Es gibt so viele Talente, die jetzt gerade erst anfangen, richtig auf professioneller Ebene zu

spielen. Da besteht für die nächsten fünf, vielleicht sogar zehn Jahre die Möglichkeit, mit einer Mannschaft anzutreten, die sich in Europa im oberen Bereich festsetzen kann.

Bitte vervollständige zum Abschluss die folgenden Sätze: Olympia 2020 in Tokio ist für die deutsche Basketball-Nationalmannschaft...

... ein Traum, der erreichbar sein kann. **Als Herren-Bundestrainer habe ich die Chance...**

... eine ganz besondere Generation zu begleiten.

Der deutsche Nationalspieler, der am ehesten so spielt, wie ich es getan habe, ist...

... das, was mich in meiner Karriere ausgezeichnet hat, war Einsatz, Leidenschaft und Zusammenhalt zu vermitteln. Und da ist unsere gesamte Mannschaft auf einem guten Weg.

Das Vervollständigen von Sätzen finde ich...

... manchmal anstrengend (lacht).



Engagiert an der Seitenlinie: Bundestrainer Henrik Rödl

„WIR SIND GROSS UND SPIELEN SCHNELL“

Diese Saison hat sich Lars Lagerpusch im Bundesliga-Team der Braunschweiger Löwen etabliert. Jetzt freut sich der Center auf die U20-Europameisterschaft Mitte Juli in Chemnitz, bei der er mit der deutschen Mannschaft oben mitspielen möchte.

VON CHRISTOPH BÜKER

Er wird vielleicht nicht im allerersten Atemzug genannt, wenn es um talentierte deutsche Nachwuchsnationalspieler geht. Aber von der Entwicklung und aus statistischer Sicht

ist Lars Lagerpusch bisher mit am weitesten gekommen. Solide zweistellige Minuten bekommt der zuverlässige Arbeiter unter den Körben in der BBL bei Braunschweig. Er zählt zu der Kategorie

Spieler, die man gerne im Team hat und die die so wertvolle Arbeit machen, die oft auf Statistikbögen nicht auftaucht. Auch im deutschen U20-Team bei der EM in Chemnitz wird Lars Lagerpusch wieder eine wichtige Rolle spielen. Wir haben mit ihm gesprochen. **Lars, wenn Du jetzt, direkt nach dem Ende Deiner BBL-Saison, mal an die U20-EM in Chemnitz denkst: Wie groß ist die Vorfreude?**

Die Vorfreude ist natürlich groß. Klar denkt man sich, eine Pause wäre auch mal schön, aber man freut sich immer, wenn Nationalmannschaftszeit ist. Gerade jetzt, wenn die U20-EM im eigenen Land stattfindet. Das ist ja auch etwas Besonderes. Daher überwiegt die Vorfreude ganz eindeutig.

Wie bereitest Du Dich vor, wie ist Dein Ablauf bis zur EM?

Ich mache jetzt erst mal ein, zwei Wochen nur ein bisschen Athletik, fasse mal keinen Basketball an, um mal ein bisschen vom Basketball wegzukommen. Danach werde ich dann anfangen, mich auch basketballspezifisch auf den Sommer vorzubereiten. Allgemein, Individualtraining, alles Mögliche.

Eine EM vor eigenem Publikum hat man nicht alle Tage. In Deutschland für Deutschland zu spielen – was bedeutet das für Dich?

Das ist auf jeden Fall eine große Ehre. Ich weiß nicht, die wievielte Jugend-EM es in Deutschland ist, wir hatten ja die U17-WM 2010 in Hamburg, es kommt auf jeden Fall nicht so häufig vor. Insofern bedeutet es mir viel, dass ich da dabei sein darf.

Was erwartest Du für Dich und für das Team von der EM?

Mit dem Team wollen wir natürlich wieder oben mitspielen. Wir haben im vergangenen Sommer bei der WM be-

wiesen, dass wir das können. Daran wollen wir natürlich anknüpfen. Für mich persönlich wünsche ich mir einfach, ein gutes Turnier zu spielen und mich nicht zu verletzen. Über die Rollenverteilung haben wir noch nicht so groß gesprochen, zuletzt habe ich bei der Nationalmannschaft auf der Fünf gespielt, habe die Sachen am Korb gemacht, Rebounds geholt.

Du hast den AST-Triumph 2016, EM-Platz vier 2016 und die U19-WM 2017 mitgemacht und warst immer wesentlich an den Erfolgen beteiligt. Was zeichnet Euer Team aus?

Dass wir gut zusammen und schnell spielen. Wir sind auch sehr groß auf einigen Positionen, zum Beispiel, wenn wir mit Louis (Olinde) auf der Drei spielen, dann haben wir da einen 2,07-m-Mann, das haben auch nicht alle Mannschaften. Wir spielen einfach sehr gut als Team, das ist der Hauptgrund, der uns zu diesen Erfolgen verholfen hat.

Angesichts verschiedener Umstände (Draft, Summer League etc.) ist die genaue Zusammensetzung der deutschen Mannschaft in diesem Sommer noch nicht klar. Wie groß ist der Wunsch, wirklich mal mit dem kompletten Team antreten zu können?

Man wünscht es sich natürlich, weil man mit der besten Mannschaft antreten will, dann haben wir sehr, sehr gute Chancen. Aber für manche Spieler

haben in ihrer Karriere vielleicht andere Dinge Vorrang. Da macht niemand einem Spieler, der nicht kommen kann, einen Vorwurf. Für die persönliche Karriere sind dann andere Dinge vielleicht wichtiger.

Habt ihr Spieler untereinander Kontakt und redet schon über die Heim-EM?

Ja, ein bisschen. Ich habe ja einige auch unter der Saison immer mal wieder getroffen, dann ist das ein Thema.

Bist Du generell mit Deiner Entwicklung zufrieden? Wo siehst Du am ehesten noch Verbesserungsmöglichkeiten?

Erst einmal bin ich ganz zufrieden mit der Saison, die ich gespielt habe. Ich habe mich in die Bundesliga-Rotation reingearbeitet. Verbesserungspotenzial ist aber überall noch da, das merke ich besonders bei den Spielen in der BBL. Da sind viele Spieler noch in allen Bereichen besser. Aber das sind alles Sachen, woran man arbeiten kann.

Das gute Zusammenspiel ist für Lagerpusch der Hauptgrund der deutschen Erfolge



Lars Lagerpusch geht mit vollem Einsatz zum Korb



Hauptsächlich der Wurf, daran muss ich arbeiten, weil meine Zielposition letztlich eher auf der Vier liegt als auf der Fünf.

Was bedeutet die Nummer 44?

Früher hatte ich immer die 4, dann ging es irgendwann los mit „die kleinen Nummern sind die kleinen Trikots“. Da musste ich dann wechseln, dann hatte ich die 13. Dann konnten wir uns irgendwann die Nummern aussuchen, und ich dachte mir: „Geh' mal zurück zur 4“, aber die war oft von den Kleinen besetzt. Da habe ich dann gesagt: „Okay, nehme ich die 44“.

Abschließende Frage: Warum sollen die deutschen Basketballfans zur U20-EM nach Chemnitz kommen?

Weil es hochklassigen Basketball zu sehen gibt. Und viele Spieler, die auch schon in hohen Ligen spielen. Ich glaube, das wird sehr interessant anzusehen sein. Und natürlich, weil man die deutsche Mannschaft unterstützen soll.

EUROPAS TOP-NACHWUCHS ZU GAST IN CHEMNITZ

Wer die späteren Superstars des europäischen Basketballs jetzt schon hautnah erleben will, hat dazu in diesem Sommer bei der U20-Europameisterschaft die große Chance

Vom 14. bis zum 22. Juli 2018 findet die FIBA U20 European Championship 2018 in Deutschland statt. Der Deutsche Basketball Bund und die Stadt Chemnitz sind Partner der Ausrichtung dieses tollen Events. Viele der besten Nachwuchsbasketballer Europas kommen nach Deutschland, einige davon werden sich zu Superstars unserer schönen Sportart entwickeln. Der

Deutsche Basketball Bund und seine U20-Nationalmannschaft sind stolz und froh über dieses „Heimspiel“ und freuen sich riesig auf Spitzenbasketball in Chemnitz. Die deutschen Zuschauer erwartet dabei eine hochkarätig besetzte deutsche Mannschaft, die vor heimischem Publikum in jedem Fall um den Titel mitspielen möchte. „Zu Hause vor den eigenen Fans zu spielen, gibt einem ein viel besseres Gefühl. Ich persönlich würde mir eine Medaille wünschen“, gibt sich Richard Freudenberg, der im vergangenen Jahr die Mannschaft als Kapitän anführte, selbstbewusst. Auch die Teamkollegen Louis Olinde (Interview auf der DBB-Website) und Lars Lagerpusch (Interview Seiten 6 und 7) äußern sich ähnlich begeistert.

Alle Infos auf einen Blick unter www.basketball-bund.de/U20-EM oder:



TICKETS

Der Ticketverkauf für dieses Basketball-Highlight läuft seit einiger Zeit. Fans haben die Möglichkeit, bereits für sieben Euro ein Tagesticket zu erstehen. Für



VOLUNTEERS

Events von solcher Größe sind nur durch die freiwillige, tatkräftige und hochmotivierte Hilfe von Volunteers zu stemmen. Daher brauchen wir Sie, Ihre Begeisterung, Ihr Engagement und Ihren Einsatz, um aus der U20-EM in Chemnitz eine ganz besondere Veranstaltung zu machen. Seien Sie ein wichtiger Teil die-

ser Titelkämpfe, tragen Sie mit dazu bei, dass das Event noch lange in aller Munde sein wird. Sorgen Sie mit Ihrem freundlichen und hilfsbereiten Auftreten dafür, dass die Teams und Gäste aus ganz Europa von Deutschland als Ausrichter schwärmen. Wir garantieren Ihnen, dass Sie als Volunteer viele unvergleichliche Erfahrungen machen, tolle Erlebnisse haben und ganz viele interessante Menschen kennenlernen werden. Diese Eindrücke werden Sie ein Leben lang begleiten. Darum bitten wir Sie: Bewerben Sie sich als Volunteer für die FIBA U20 European Championship 2018 in Chemnitz. Sie werden es nicht bereuen! Wir freuen uns auf Sie!

Alle Unterlagen und Informationen zur Bewerbung finden Sie in den Download-Dokumenten:

Hier gibt's Tickets:



WEINGUT ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ



Weine zum
Feiern und
Genießen.



TEAM



DEUTSCHES HAUS

WEINGUT
ANSELMANN

EDESHEIM/PFALZ



Offizieller Partner

Gerne senden wir Ihnen Informationen:
Weingut Werner Anselmann
Staatsstraße 58-60
D-67483 Edesheim / Pfalz
Tel. +49 (0) 6323/9412-0
info@weingut-anselmann.de

www.weingut-anselmann.de



Weinprobe & -verkauf

Montag-Samstag
8:00 - 20:30 Uhr
Sonntag u. Feiertags
9:00 - 20:30 Uhr
Straußwirtschaft
„Brunnenterrasse“
im Sommer täglich
ab 10 Uhr



Deutscher
Basketball Bund



DBB

INKLUSIVER WOHLFÜHLFAKTOR

Hochklassiger Sport, Unterhaltung für die ganze Familie: Bei der Rollstuhlbasketball-WM im August in Hamburg kommt jeder auf seine Kosten.

VON MARTIN SCHENK

Die WM ist nach den Paralympics das größte und beste Sportereignis, es findet 2018 vom 16. bis zum 26. August in Hamburg statt. Teilnehmen werden 28 Teams, zwölf Damen- und 16 Herren-Mannschaften. Bis auf den Eröffnung- und Finaltag (10 Euro), ist der Eintritt an den Vormittagen und in Halle 2 immer frei. Abends werden fünf Euro fällig.

Spitzensport

Wo Weltmeisterschaft drauf steht, ist auch Weltmeisterschaft drin. In Hamburg treffen sich keine rollenden und dribbelnden Karnevalstruppen aus aller Herren Länder, sondern die absoluten Topteams der hiesigen Hemisphäre. Ein sportliches Highlight in der Hansestadt, das sich Basketballfans auf keinen Fall entgehen lassen sollten. Denn mal ehrlich: Wie oft im Leben haben die Freunde des orangenen Leders die Chance, eine Rollstuhlbasketball-WM vor der eigenen Haustür zu erleben?

Entertainment

Der weltmeisterliche Maßstab: Ein hoher und inklusiver Wohlfühlfaktor für die komplette Familie! Ob Livemusik, Food-Trucks, Sport, Spiel und natürlich „wheelchair basketball“. Event kann jeder – bei Za-Donk gibt es das „All inklusiv(e)“ und barrierefreie Entertainment-Programm, das vor allem die jüngsten Familienmitglieder in seinen Bann ziehen wird. „Wir werden um die Inseleparkhalle herum sehr vielfältige Aktivitäten mit unseren Partnern umsetzen“, sagt Jörg Schonhardt, Manager des Kultur- und Rahmenprogramms: „Damit wollen wir den Besuchern der Spiele einen Mehrwert bieten und

gleichzeitig durch unser Programm weitere Menschen anziehen, die dann auch den Weg in die Halle finden.“ Kultur, Musik und Sport sollen dabei wichtige Rollen einnehmen. Auf einer

großen Bühne wird es jeden Nachmittag vor der Abendsession ein Live-Konzert einer regional bekannten Band geben, zudem haben bereits zahlreiche Hamburger Stadtteil-Kulturzentren zugesagt, sich mit Stadtteilchören, Kindertanzgruppen oder anderen

Auftritten ins WM-Rahmenprogramm einzubringen.

„Durch diesen Mix wollen wir eine breite Masse ansprechen“, erklärt Schonhardt: „Wenn dort zum Beispiel Kinder mitmachen, kommt häufig die komplette Familie mit – und sieht, was wir noch alles bieten.“ Auch im sportlichen Bereich wird den Besuchern auf der WM-Plaza einiges geboten: Auf einer eigens angelegten Action-Fläche mit

rollstuhlgerechtem Boden werden unter anderem 16 Fachbereiche des Deutschen Rollstuhl-Sportverbandes das Programm bereichern: Von Actionssport über Tennis, Boccia, Badminton, Tanzen bis Yoga können Besucher mit und ohne Behinderung alles ausprobieren.

Inklusion

Da „Behinderte“ und „Nicht- bzw. Minimal-Behinderte“ gemeinsam dem

orangenen Leder in ihren Sportrollstühlen hinterherjagen, steht Rollstuhlbasketball an sich schon für gelebte Inklusion. Damit nicht genug, soll die Weltmeisterschaft den Kids, den Familien und den Besuchern das Thema Inklusion über den Sport und das attraktive Rahmenprogramm nähergebracht werden. Die Rolli-WM ebnet den Weg für einen freundschaftlichen Austausch aller Sportbegeisterten in und um den Hamburger Inselepark.



Großbritannien und Deutschland gehören zu den Favoriten



Duell mit den Weltbesten: Bei der WM 2014 gewannen die USA Silber

Spielplan

Wann spielen die deutschen Teams in Vorrunde?

Herren:

16. August, 17.45 Uhr: gegen Marokko
18. August, 18.00 Uhr: gegen Iran
19. August, 18.00 Uhr: gegen Kanada

Damen:

16. August, 20.00 Uhr: gegen Algerien
17. August, 18.00 Uhr: gegen Argentinien
18. August, 14.00 Uhr: gegen Frankreich
19. August, 11.45 Uhr: gegen USA
22. August, 19.45 Uhr: gegen China

Wo muss ich hin?

edelopectics.de Arena, Kurt-Emmerich-Platz 10-12, 21109 Hamburg

Tickets

Was kosten die Karten?

Generell ist bei allen Spielen bis circa 17 Uhr (außer am Eröffnung- und Finalspieltag) in beiden Hallen der Eintritt kostenlos.

In der temporären Halle 2 ist der Eintritt immer frei.

Der Eintritt für die Abendpartien in der edel-optics.de-Arena kostet fünf Euro. Der Eintritt am Eröffnung- und die Finalspieltag beträgt zehn Euro.

Tickets gibt's unter: www.2018wbwc.de/de/tickets

Titelverteidiger und Favoriten

Herren, WM 2014 (Incheon, Südkorea):

1. Australien, 2. USA, 3. Türkei

Zu den großen Favoriten zählen Paralympicssieger USA, Europameister Türkei sowie die Briten und die Paralympics-Silbermedaillengewinner aus Spanien.

Damen, WM 2014 (Toronto, Kanada):

1. Kanada, 2. Deutschland, 3. Niederlande

Die Europameisterinnen aus den Niederlanden starten mit großen Ambitionen ins Turnier. Aber auch mit den deutschen Damen sowie den Ladies aus Großbritannien, Kanada und China ist zu rechnen.

Sieben Zahlen zur WM

1. 28 Teams nehmen teil.

2. 336 Spieler werden auf den Courts zu sehen sein.

3. 60 paralympische Medaillengewinner sind mit von der Partie.

4. 96 WM-Spiele werden ausgetragen

(und alle im kostenfreien Livestream gesendet).

5. Zehn Kameras werden die Spiele aufzeichnen.

6. 80 WM-Journalisten werden vor Ort sein.

7. 30 WM-Presskonferenzen werden veranstaltet.

Drei Regel-Unterschiede**Schrittfehler**

Fußgängerbasketball: Grundsätzlich gilt, dass ein Spieler, der den Ball nach einem Dribbling aufgenommen hat, zwei Schritte machen darf. Die Schrittfehlerregel in ihren Einzelheiten ist natürlich deutlich komplizierter.

Rollstuhlbasketball: Hier wird dies als Schubfehler bezeichnet. Wenn ein Spieler seinen Stuhl zweimal an den Rädern angeschoben hat (dabei ist egal, ob nur an einem Rad oder an beiden), muss er danach den Ball einmal dribbeln, bevor er wieder zweimal die Räder anschieben darf.

Doppeldribbling

Fußgängerbasketball: Ist der Ball nach einem Dribbling in einer oder beiden Händen eines Spielers zur Ruhe gekommen, darf dieser Spieler kein neues Dribbling beginnen, bevor er den Ball nicht einmal gepasst, auf den Korb geworfen oder er die Ballkontrolle verloren hat, zum Beispiel durch das Wegschlagen des Balles durch einen Gegenspieler.

Rollstuhlbasketball: Diese Regel existiert im Rollstuhlbasketball nicht.

Technische Fouls

Fußgängerbasketball: Können für unsportliches Verhalten ohne Körperkontakt gegeben werden, z.B. für Meckern, absichtliche Spielverzögerung etc.

Rollstuhlbasketball: Zusätzlich zu den im Fußgängerbasketball angeführten Situationen, kann im Rollstuhlbasketball für das regelwidrige Einsetzen der Beine, z.B. Bremsen mit dem Fuß, ein technisches Foul ausgesprochen werden.

Fragebogen**Joshua Obiesie**

Joshua Obiesie ist der Prototyp eines modernen Guards – zumindest auf einem sehr guten Weg dorthin. 196 cm groß, große Spannweite, gute Athletik, Furchtlosigkeit, man könnte noch einige Dinge mehr aufzählen. Natürlich gibt es für den gerade 18-jährigen noch eine Menge zu verbessern wie Passfähigkeit, rechte Hand und Dreipunktewurf, aber beim Albert Schweitzer Turnier 2018 war er die „Entdeckung“ im deutschen Team. Zuvor hatte er „nur“ im 3x3 ein Deutschland-Trikot getragen, beim AST-Triumph zeigte er seine Klasse: In 21 Minuten kam der Linkshänder auf 11,1 Punkte, 3,4 Rebounds, zwei Assists und 1,1 Steals bei 1,9 Ballverlusten im Schnitt und begeisterte durch seine attraktive Spielweise.

Auch in der NBBL hat Joshua Obiesie Spuren hinterlassen. Nicht zuletzt durch seine starken Leistungen kam die Internationale Basketball-Akademie München (IBAM) bis ins Viertelfinale. Über die Saison kam der Guard auf durchschnittlich 36 Minuten, 19 Punkte, 7,4 Rebounds, 4,9 Assists und 2,2 Steals.

Und bei den „Großen“ in der Regionalliga Südost zählte Joshua Obiesie beim MTSV Schwabing ebenfalls zu den Leistungsträgern. 12,2 Punkte, 4,8 Rebounds und 1,9 Assists wurden im Schnitt notiert. Ihm gehört die Zukunft, bestimmt auch in den deutschen (Nachwuchs-)Nationalmannschaften.



Welchen Teil der Tageszeitung liest Du zuerst?

Die Titelseite

Welches Buch liest Du im Moment?

keins

Wie heißt Dein Lieblingsfilm?

„Bad Boys“

Welche Persönlichkeit würdest Du gerne mal treffen?

LeBron James

Was magst Du an anderen Menschen nicht?

Arroganz und Egoismus

Wie lautet Dein Lebensmotto?

Live your life

Was nervt Dich im deutschen Fernsehen?

Ich schaue es nicht, weil es mich langweilt. Zu viel Werbung.

Welche Lieblingsbeschäftigung, außer Basketball, steht bei Dir ganz oben auf dem Programm?

Freunde, Familie

Wie heißt Deine Lieblingspeise?

Schnitzel

Bei welchem Verein würdest Du gerne mal spielen?

Bei dem Verein, wo ich am besten reinpasse.

Welche andere Sportart begeistert Dich?

Football und Fußball

Für welchen Verein in einer anderen Sportart schlägt Dein Herz?

Im Football New York, im Fußball FC Bayern

Was war Dein letztes Urlaubsziel und wo geht es als nächstes hin?

USA und demnächst wieder USA

Welche Musikrichtung bevorzugst Du?

Hip-Hop, Old school, R&B

Welchen Trainingsinhalt magst Du gar nicht?

Gibt es nicht

Was ist Deine große Stärke?

Im Basketball: meine linke Hand, im Leben: das ich ich bin

Was ist Deine größte Schwäche?

Im Basketball: meine rechte Hand

Welche Schlagzeile über Dich hat Dich am meisten geärgert?

Bis jetzt noch keine

Welche Schlagzeile würdest Du gerne über Dich lesen?

Joshua Obiesie schafft es in die NBA

Welche sportlichen Ziele willst du noch erreichen?

Profibasketballer

Welcher Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?

LeBron James

Wer ist für Dich der bedeutendste Sportler aller Zeiten?

LeBron James

Welches Spiel wirst Du nie vergessen?

Es gibt bisher einfach zu viele Spiele, die für mich unvergesslich waren.

Mit wem würdest bzw. hättest Du gerne in einer Mannschaft spielen/ gespielt?

Mit Michael Jordan, LeBron James, Derrick Rose und Dwyane Wade.

**VIII. Ballspiel | Symposium**

28./29. September 2018

Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT - Karlsruhe

Ballsport hat Zukunft!

Informationen unter www.ballspiel-symposium.de

KURZ UND KNAPP

Grund zur Freude für drei deutsche Teams

✓ Offizielle FIBA 3x3 World Tour Basketball-Anlage

✓ Ideal für Indoor- und Outdoor-Events

✓ Patentiertes Glas-Zielbrett mit Pro-Action Dunkring



Beim **Albert Schweitzer Turnier** im Frühjahr in Mannheim und Viernheim verteidigte die deutsche Mannschaft den 2016 erstmals errungenen Titel durch einen Finalerfolg gegen Australien (alle Spielberichte,

Stats etc. auf basketall-bund.de). Da musste anschließend natürlich das Netz dran glauben: **Kapitän und Turnier-MVP Jonas Mattisseck (l.)** ließ es sich nicht nehmen, das persönlich zu erledigen.



Im dritten Anlauf hat es endlich geklappt. Die WNBL-Mädchen der **TS Jahn München** (o.) holten sich vor eigenem Publikum den

Titel. Das Ergebnis einer kontinuierlichen Steigerung: 2016 waren sie Dritte geworden, im vergangenen Jahr Zweite.

Und auch die Herren der **MHP RIESEN Ludwigsburg** (r.) haben nach einer großartigen Saison in der **Basketball Champions League** (Platz vier) allen Grund erhobenes Hauptes aus dem Wettbewerb zu gehen. Von der Qualifikation

bis ins Final Four – das ist schon eine tolle Leistung. Beim Final Four in Athen, das Gastgeber AEK vor 17.000 enthusiastischen Fans für sich entschied, war dann die Luft etwas raus, aber das schmälert die Leistung der MHP RIESEN in keinster Weise.





DBB-Shop

Der Online-Shop des DBB

www.basketball-bund.de

Trikot Frauen/Männer*



73,00 €*

*inkl. Spieler- oder Wunschbeflockung.
Ohne Beflockung: 63,00 €

Auch als Set erhältlich:
mit Beflockung: 103,00 €
ohne Beflockung: 93,00 €

Müslischüssel



16,00 €

Wandbild A3, versch. Motive



20,00 €

Geschenkgutscheine



erhältlich in
25,- / 50,- / 75,- / 100,- Euro
als Karte oder digital

Mini-Maskottchen



14,90 €

Vereinsbedarf
Schulballpakete
Fan-Artikel

Trikots
Schiedsrichter- und
Trainer-Equipment

Coffee2go-Becher



14,95 €*



Basketball & Medizin Fersenschmerz



Unser Autor:
Oliver Pütz, DBB-
Teamarzt Herren,
[www.orthopaedie-
am-guerzenich.de](http://www.orthopaedie-am-guerzenich.de)

Der Fersenschmerz gehört wohl zu den häufigsten chronischen Beschwerden im Basketball. Als Lauf- und Sprungsportart mit vielen Richtungswechseln auf hartem Hallenboden führt die häufige axiale Stauchung des Fußes zu Beschwerden im Bereich der Ferse. Ein initiales Trauma ist meist nicht erinnerlich. Die Beschwerdesymptomatik baut sich über Wochen auf, bis selbst das morgendliche Aufstehen mit dem sogenannten Anlaufschmerz beginnt. Außer der Diagnose Plantarfasziitis wird auch häufig der Fersensporn (Bild 1) als Ursache genannt.

Hierbei handelt sich allerdings eher um eine radiologische Diagnose. Die eigentliche Problematik befindet sich am Übergang der Plantarfaszie zum Fersenbein (Bild 2) durch dauerhafte Zugbelastung des Sehnenansatzes. Die Plantarfaszie spannt das Längsgewölbe des Fußes und zieht vom Fersenbein zu den Zehengrundgelenken. Hier kommt es durch eine Fehl- oder Überbelastung zu einer verschleißbedingten Tendinopathie (Sehnenerkrankung), die nicht selten auch

in einer Teilläsion der Plantarfaszie enden kann. Entgegen landläufiger Meinung handelt es sich nicht um eine Entzündung der



Bild 1

Sehne. Vielmehr besteht eine degenerative (verschleißbedingte) Veränderung des Sehngewebes. Prädisponiert sind vor allem Sportler mit einem Hohl- oder Plattfuß. Im Rahmen der primären Diagnostik erfolgt zunächst eine radiologische Kontrolle sowie eine sonografische Kontrolle der Plantarfaszie. Insbesondere zum Ausschluss einer Teilläsion der Plantarfaszie und eines eventuell bereits bestehenden Knochenödems



Bild 2

der Ferse sollte eine Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt werden. Dadurch kann man auch die Ausfallzeit besser einschätzen. Der bildgebenden Diagnostik sollte eine funktionelle, biomechanische Diagnostik folgen. Hierbei wird besonderes Augenmerk auf Instabilitäten der Beinachse und eine gegebenenfalls bestehende Instabilität des oberen Sprunggelenks gelegt, bedingt durch Fußfehlstellungen oder muskuläre Insuffizienzen. Das Abrollverhalten des Fußes wird mittels Pedobarographie

(Bilder 3 und 4) und Laufbandanalyse überprüft. Häufig finden sich auch hier bereits Hinweise auf eine Überlastung bzw. Fehlbelastung des Fußes.

In Abhängigkeit des erhobenen Befundes können hier individuell angefertigte Einlagen mit einer zusätzlichen Fersenweichbettung zur Beschwerdereduktion führen. Einlagen und Schuhwerk müssen zwingend kontrolliert werden. Nicht selten führen alte Einlagen oder auch eher modisches als funktionelle Schuhwerk zu einer chronischen Reizung der Plantarfaszie. Die Behandlung erfolgt primär konservativ. In den seltensten Fällen ist eine operative Intervention notwendig. Außer der Behandlung von bestehenden

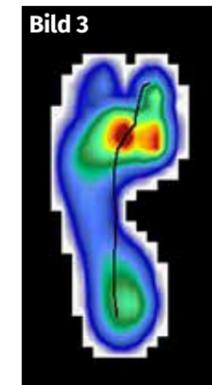


Bild 3

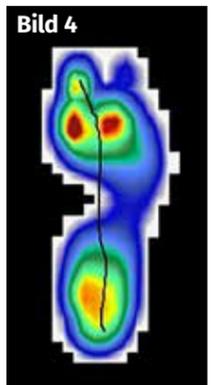


Bild 4

Dysbalancen bzw. Instabilitäten des Achsen skeletts werden vor allem Injektionstherapien wie zum Beispiel die Injektion mit Eigenblut (ACP/PRP) oder homöopathische, regenerationsfördernde Mittel angewendet. Begleitet wird diese Therapie von einer fokussierten Stoßwellentherapie, die ebenfalls eine regenerierende und reparierende Wirkung entfaltet. Natürlich erfolgen parallel hierzu physiotherapeutische Behandlung sowie eigentätige Übungen, die im Sinne einer Mobilisation der Plantarfaszie durchgeführt werden. Eine komplette Entlastung der Plantarfaszie sollte allerdings nicht erfolgen. Vielmehr sollte die Belastung dem subjektivem Schmerzempfinden angepasst werden.

KURZ UND KNAPP

Tolles Schulsportsymposium

Zum zweiten Mal gastierte das Schulsportsymposium in Frankfurt am Main. 140 Interessierte fanden ihren Weg in die Mainmetropole, um über **Basketball in der Schule** zu diskutieren. Außer einigen Impulsvorträgen stand vor allem eine längere Workshop-Phase im Vordergrund. Den Auftakt machte DBB-Vizepräsident Stefan Raid, der die Bedeutung der Veranstaltung hervorhob. Danach zeigte Peter Smutna vom Deutschen Rugby Verband auf, wie seine eher unbekanntere Sportart an Schulen vermittelt wird. Basketballspezifischer wurde es mit den Gedankenanstößen von Dr. Antje Hoffmann, Marius Huth und Ex-Nationalspieler Johannes Strasser, welche die Bedeutung des Schulsportsymposiums für den Basketball noch einmal unterstrichen.



In der anschließenden Workshop-Phase wurde diskutiert und **Praxisbeispiele ausgetauscht**. Nicht nur die Themen 3x3 und Mädchenbasketball standen auf dem Programm, sondern auch die Partizipation von Schülern bei der Gestaltung von Schulwettkämpfen, Kita-Projekte

und vieles mehr. Abschließend rundete ein „Gallery Walk“ die Veranstaltung ab und bot Zeit zum weiteren Austausch. DBB-TV war vor Ort und berichtet vom Schulsportsymposium. Mehr Infos inklusive des Beitrags von DBB-TV auf basketball-bund.de.

Herren-Bundestrainer Henrik Rödl, Stefan Mienack, hauptamtlicher Bundestrainer für den weiblichen Nachwuchsbereich, und Jugendsekretär Uwe Albersmeyer nahmen am **israelisch-deutschen Sportsymposium** in Nazareth teil. Die Veranstaltung ist in Kooperation zwischen dem israelischen Ministerium für Kultur und Sport sowie dem deutschen Bundesministerium des Inneren entstanden. Drei Tage lang wurden Vorträge zu Themen aus dem Sport

Der DBB zu Besuch in Nazareth

aus deutscher und israelischer Perspektive gehalten und anschließend fachkundig diskutiert. Dabei berichteten die Verantwortlichen des Deutschen Basketball Bundes (DBB) auch selbst von ihren Erfahrungen aus dem Basketballsport. **Bundestrainer Henrik Rödl** sprach zum Thema „Dealing with games and competitions for national teams program in the tightness in recent years“ („Umgang mit Spielen und Wettbewerben von Nationalteam-Programmen bei knapper Zeit während der letzten Jahre“), Stefan Mienack und Uwe Albersmeyer leiteten einen Fachaustausch zu den Sportarten Basketball und Leichtathletik.

Herren-Bundestrainer Henrik Rödl, Stefan Mienack, hauptamtlicher Bundestrainer für den weiblichen Nachwuchsbereich, und Jugendsekretär Uwe Albersmeyer nahmen am **israelisch-deutschen Sportsymposium** in Nazareth teil. Die Veranstaltung ist in Kooperation zwischen dem israelischen Ministerium für Kultur und Sport sowie dem deutschen Bundesministerium des Inneren entstanden. Drei Tage lang wurden Vorträge zu Themen aus dem Sport



aus deutscher und israelischer Perspektive gehalten und anschließend fachkundig diskutiert. Dabei berichteten die Verantwortlichen des Deutschen Basketball Bundes (DBB) auch selbst von ihren Erfahrungen aus dem Basketballsport. **Bundestrainer Henrik Rödl** sprach zum Thema „Dealing with games and competitions for national teams program in the tightness in recent years“ („Umgang mit Spielen und Wettbewerben von Nationalteam-Programmen bei knapper Zeit während der letzten Jahre“), Stefan Mienack und Uwe Albersmeyer leiteten einen Fachaustausch zu den Sportarten Basketball und Leichtathletik.

pronovaBKK

Partner für Ihre Gesundheit



SCORE MORE!

Score more! Für Deine Gesundheit machen wir die entscheidenden Punkte. Mehr zum offiziellen Gesundheitspartner des DBB auf www.pronovabkk.de



QUALIFIERS



FIBA
BASKETBALL
WORLD CUP
China 2019



FIBA BASKETBALL
WORLD CUP 2019 QUALIFIERS

DEUTSCHLAND

VS

ÖSTERREICH

19:30

29 JUNI 18

VOLKSWAGEN HALLE

BRAUNSCHWEIG



TICKETS UNTER

WWW.BASKETBALL-BUND.DE/TICKETS

TEL.: 0 18 06 - 99 77 24* | SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus den Mobilfunknetzen

**BASKETBALL
SUPERCUP**



edel-optics.de *Arena*
HAMBURG

DEUTSCHLAND

ITALIEN

TÜRKEI

TSCHECHIEN

07/09/18

08/09/18

Tickets unter www.basketball-bund.de/tickets
Tel.: 0 18 06 - 99 77 24* sowie an allen Bekannten VVK-Stellen

*0,20 €/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 €/Anruf aus den Mobilfunknetzen

